

**Fachkongress**  
**„Interdisziplinäre Förderung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ihre schulische und berufliche Zukunft“**

**Pressebericht**  
**Manuela Walter**  
**Mitarbeiterin der Geschäftsführung – IB Medizinische Akademie**

Vergangenen Freitag veranstaltete die IB Medizinische Akademie den ersten Fachkongress im Rahmen der Medizin Messe im Kongresszentrum auf dem Killesberg.

Die Veranstaltung richtete sich mit dem Thema „Interdisziplinäre Förderung von Kindern und Jugendlichen in Hinblick auf ihre schulische und berufliche Zukunft“ an ein breites Publikum aus dem In- und Ausland.

Nach der Kongresseröffnung durch Ruperto Toscano, Bundsgeschäftsführer und IB Landesrepräsentant des Landes Baden-Württembergs, verfolgten ca. 300 anwesende Besucher die Beiträge des Kongresses.

Fachleute aus verschiedensten Disziplinen verfolgten die Frage, wie Kinder und Jugendliche gefördert werden können, damit sie später in Schule und Beruf den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht werden können und sich den neuen Herausforderungen wie zunehmende Arbeitslosigkeit, Globalisierung und schlechte Zukunftsprognosen mit Erfolg meistern.

Dr. Leni Schwarz arbeitete in diesen Zusammenhang in ihrem Beitrag über „Die gesunde Entwicklung von Kindern“ die Bedeutung der allerersten Lebensphasen heraus, während Ergotherapeut Günter Sander ebenfalls die Entwicklung des Kindes bei der Arbeit nach dem Marianne-Frostig-Konzept in den Mittelpunkt rückt. Das Recht auf Ungleichheit und „anders-sein“ eines Kindes thematisierte der Leiter der IfS Esslingen Jürgen Keil in seinem Beitrag und erläuterte die Prinzipien der interdisziplinären Arbeit. Erfahrungen aus der Praxis wurden von der IB-Logopädienschule Freiburg beigetragen und ein Projekt zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund vorgestellt. Frau Sautter-Müller beklagte anschließend in ihrem Referat „*Grenzen und Gemeinsamkeiten von Sprachförderung und Sprachtherapie*“, dass es in der öffentlichen Diskussion auf verschiedensten Ebenen oft an begrifflicher Klarheit fehlt.

Die Physiotherapeuten Silvia-Reetta Deppermann berichtete von ihren Erlebnissen im Projekt „Schnupper-Rücken-Schule bei Kindern im Alter von 6-13 Jahren“ und im Beitrag „Essgewohnheiten von Kindern“ referierte die Beraterin des Gesundheitsamtes Stuttgart für Ernährungsfragen bei Kindern Christina Pittelkow-Abele über den Einfluss von Essen und Trinken auf die Leistungsfähigkeit bei Kindern.

In der abschließenden Podiumsdiskussion wurden eine Reihe interessanter Verbesserungsvorschläge zur interdisziplinären Förderung von Kindern und Jugendlichen genannt, sowie kontroverse Aussagen zum Förderprogramm der Landesregierung von Baden-Württemberg gemacht.

Der Tag des Fachkongresses war voller Impulse und interessanter Verbesserungsvorschläge zur interdisziplinären Förderung von Kindern und Jugendlichen. Es wurden klare Umsetzungshilfe herausgearbeitet, die auch der IB Medizinischen Akademie helfen die hohe Qualität des Ausbildungswesen zu gewährleisten und alle Anwesenden motivierte mit Zuversicht und Mut die neuen Strategien und Ideen in das eigene Arbeitsfeld einfließen zu lassen.

Ab sofort wird der Fachkongress der IB Medizinischen Akademie in regelmäßigen Abständen stattfinden. Die nächste Veranstaltung ist für den Januar 2008 geplant. Nähere Informationen werden rechtzeitig auf der Homepage unter der URL: [www.med-akademie.de](http://www.med-akademie.de) veröffentlicht.